

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 27. April 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Abonnements-Einladung.

Für die Monate **Mai** und **Juni** nehmen die R. Postämter Abonnements auf das „**Calwer Wochenblatt**“ zum Preise von 75 Pfg. an und ladet hiezu freundl. ein  
die Red. & Exped. d. Calwer Wochenblattes.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Ortsvorsteher

der Landgemeinden des Bezirks

werden angewiesen, sich mit den Bestimmungen des in Nro. 49 des Calwer Wochenblatts veröffentlichten Statuts für die Krankenpflegeversicherung der Amtskorporation Calw vertraut zu machen, dasselbe in ihren Gemeinden zu verkündigen, und sofort einen Aufruf zur Anmeldung der versicherungspflichtigen Personen zu erlassen, wobei darauf hinzuweisen ist, daß zur Anmeldung der Arbeitgeber oder Dienstherr verpflichtet ist und daß die Unterlassung der Anmeldung nicht nur eine Geldstrafe bis zu 20 M. nach sich zieht, sondern auch die Folge hat, daß der Arbeitgeber oder Dienstherr alle Aufwendungen erstatten muß, welche von der Kasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht worden sind. Die Zahl der auf 1. Mai d. J. versicherungspflichtigen und angemeldeten Personen ist bis 15. Mai d. J. hieher anzuzeigen.

Die Quittungsbücher werden in den nächsten Tagen versendet werden.  
Calw, 25. April 1889.  
R. Oberamt.  
Supper.

### Die Ortsvorsteher

der an der Landesgrenze gegen das Großherzogthum Baden gelegenen Gemeinden werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern, betreffend das Verfahren zur Echaltung und Berichtigung der Landesgrenze gegen Baden, vom 29. Februar 1888 (Minist.-Amtsblatt S. 86) daran erinnert, daß die jährliche Begehung der Landesgrenze im Monat Mai und zwar heuer mit Hinzuehung des Oberamtsgeometers stattzufinden hat.  
Calw, 25. April 1889.  
R. Oberamt.  
Supper.

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Ver schlungene Fäden.

Roman aus dem Englischen von **Hermine Frankenstein.**  
(Fortsetzung.)  
38. Kapitel.

Mr. Josef Healy, der Detektiv, nach welchem Cleveland telegraphiert hatte, war in der That, wie der junge Künstler es sagte, ein in seinem Fach nicht nur selten begabter Mensch, sondern auch von einem unermüdblichen Eifer. Mit nimmer rastender Beharrlichkeit verfolgte er selbst die unbedeutendsten Spuren in den seiner Ausforschung übertragenen Fällen und es war ihm dadurch schon oft gelungen, selbst in die dunkelsten und verwirrtesten Geheimnisse Licht zu bringen.

An dem Morgen, an welchem Hugh Cleveland nach Kings-Dene abgereist war, saß Mr. Healy in seinem Arbeitszimmer und starrte mit finsterner Miene auf einen Brief, den er soeben erhalten hatte. Der Brief war von Mr. Phineas Hyam und bezog sich auf Mr. Healy's Neffen, einen jungen Mann von etwa dreiundzwanzig Jahren, den der Detektiv an Kindesstatt angenommen hatte und wie einen Sohn liebte. Der junge Mann war Angestellter bei einer Bank und hatte seit einem halben Jahr eine Lebensweise angenommen, die seinem Onkel sehr vielen Kummer machte.

„Ich wollte, ich könnte an diesem Phineas Hyam Rache nehmen,“ murmelte der Detektiv wild, den Brief, den er in Händen hielt, nochmals durchlesend. „Er hat schon manchen jungen Mann ruiniert und er wird auch meinen armen Jungen zu Grunde richten, wenn ich mich nicht ins Mittel lege. Ich glaube, es bleibt mir nichts Anderes übrig, als zu ihm hinzugehen und die Sache persönlich mit ihm auszumachen.“

Er setzte seinen Hut auf und schickte sich an, auszugehen, als ihm Hugh's Telegramm überbracht wurde. Nachdem er es gelesen hatte, studierte er sogleich eine Fahrordnung, aus welcher er ersah, daß er noch Zeit hatte, zu Hyam zu gehen, ehe er nach Kings-Dene abreisen konnte.

## Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, über den Vollzug des § 9 der Vollziehungsverfügung zur Landesfeuerlöschordnung vom 24. November 1885 (Reg.-Bl. S. 510) bis 1. Juni d. J. zu berichten.  
Calw, 25. April 1889.

R. Oberamt.  
Supper.

## Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches.] Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abtlg. für die Verkehrsanstalten, hat durch Entschliessung vom 24. April d. J. den Güterabfertigungsbeamten und Bahnhofskassier **Fischer** in Calw seinem Ansuchen gemäß auf die erledigte Stelle eines Güterabfertigungsbeamten in Cannstatt versetzt.

**Herrenberg, 23. April.** Gestern fand in Affstätt eine Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins statt, wobei der Vorstand Oberamtmann **Bölter**, einen Vortrag über Feldbereinigung hielt, der allgemeinen Anklang fand. Nachher wurde der Teil der Markung, auf dem eine Feldbereinigung bereits ausgeführt ist, besichtigt. Unverhohlen brücte jeder Anwesende, auch wenn er bisher Gegner eines solchen Unternehmens war, seine Freude über die schöne Feldeinteilung mit den zweckmäßig geformten Grundstücken aus. Es ist zu hoffen, daß in der Mehrzahl der Gemeinden des Bezirks Vereinigungen zur Durchführung kommen.

**Herrenberg, 24. April.** Gestern passierte dem hiesigen Metzger **Fischer** das Unglück, daß die Deichsel eines entgegenkommenden Fuhrwerkes seinem wertvollen Pferde ca. 20 Zentimeter in den Leib drang. Das Pferd verendete sofort an der Verletzung.

**Stuttgart, Dienstag** nachmittag gegen 1 Uhr wurde bei der Gemüsehalle ein Mann verhaftet, welcher bei einer Obsthändlerin ein Pfund Äpfel kaufte und solches mit einem falschen Fünfmarsstück bezahlte. Als er bei einem anderen Händler ebenfalls ein solches falsches Fünfmarsstück zum Wechseln gab, veranlaßte dieser die Verhaftung des Falschmünzers, bei welchem sich noch 40 solcher falscher Fünfmarsstücke vorfanden. Auf der Polizeiwache soll er noch mit einem Galgenhumor bemerkt haben, seine falschen Thaler seien doch täuschend den ächten ähnlich, so gut werde sie ihm kein anderer nachmachen. — Im **Kill'schen Tiergarten** werden, sobald es die Bitterung gestattet die beiden Kapellen **Schlay** und **Prem** jede Woche abwechselnd konzertieren. Im Garten selbst stehen mancherlei Ueberraschungen bevor. Außer der Leopardin sehen auch die Edwin und die Königstigerin

Er telegraphierte Hugh, mit welchem Zuge er in W\*\*\* eintreffen würde, und begab sich dann zu Mr. Phineas Hyam.

Man sagte ihm, als er bei dem Bucherer erschien, daß derselbe nicht zu Hause sei, aber bald kommen würde, und Healy beschloß, ihn zu erwarten.

Er wurde in ein ziemlich dunkles Zimmer geführt, in welchem eine bedeutende Unordnung herrschte, und er ging ungeduldig auf und ab, fortwährend suchende Blicke umherwerfend, denn sein Spürsinn und seine Neugierde ließen ihn niemals zur Ruhe kommen; in einem Raume, in welchem er sich zum ersten Mal befand, durfte seiner Beobachtung Nichts entgehen.

Während er in dem Zimmer auf- und abging, erblickte er auf dem Fußboden in einer Fensternische ein Häuflein zerrissener Papierstücke liegen, welche offenbar die Ueberreste eines Briefes zu sein schienen. Mißbilligend schüttelte er den Kopf.

„Es ist ein Unsinn, Briefe, die man verheimlichen will, zu zerreißen,“ bemerkte er, „denn selbst die kleinsten Stücke lassen sich nochmals zusammenfügen, wenn man sich nur die nötige Mühe geben will. Der sicherste Weg, sie zu vernichten, ist, sie zu verbrennen.“

Er bückte sich und hob die Papierstückchen auf und durch einen seltsamen Zufall waren die ersten Worte, die er auf einem der Fragmente erblickte, die Worte „Kings-Dene“ in etwas eigentümlicher, männlicher Handschrift, zwei winzige Worte nur und doch dazu bestimmt, den Schlüssel zu liefern zu einem unentwirrbar scheinenden Geheimnis, dessen verschlungene Fäden jetzt noch keiner sah!

Die in seinem Beruf gemachten Erfahrungen hatten Healy gelehrt, daß oft die unbedeutendsten Kleinigkeiten in einer Beweiskette von ausschlaggebender Wichtigkeit sein können und unwillkürlich steckte er die Fragmente, sorgfältig eingewickelt, in seine Tasche, nicht ahnend, in welcher Verbindung sie zu dem Falle standen, der ihm durch Hugh übergeben werden sollte. Er wollte sie zu gelegener Zeit zusammenfügen, um über den Inhalt Aufschluß zu bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

bel  
ardt.  
9,  
10, 12,  
in 3 Quali-  
birner,  
nd  
men, erlaube  
zu empfehlen;  
ihren und es  
reinen guten  
oll  
ner.  
ropfen,  
es Magens.  
betriebl. Attem.  
Bilbung von Sand  
scheden, Kopschmerz  
Verstopfung, Ueber-  
reber- u. Hämorrhoi-  
desialische M. 1.40.  
er (Mähren).  
TEL. Die Be-  
angegeben.  
eken. (110 D)  
efer Stad ;  
ehmid  
Pflasterer.  
n.  
hochträchtiges  
tterschwein,  
hed, hat zu ver-  
Pflasterer.  
zum erstenmal  
trächtiges  
tterschwein  
verkaufen  
hneider.  
ach.  
schweine  
Wolj, jun.  
1889.  
Gegen den  
vor. Durch-  
schnitts-  
preis.  
mehr wenig  
3 1  
50 1  
50 24  
80 18  
5 1  
60 1  
40 1  
pämml.

Mutterfreuden entgegen. Der Elefant hat am Oster Sonntag früh wieder Herrn Mill einen Schrecken eingejagt. Derselbe hatte sich abends — statt wie er sonst pflegt zu stehen — zu Boden gelegt und war am Sonntag früh nicht mehr aufzubringen. Wie im vorigen Jahre mußte der Kolos mit Flaschenzügen in die Höhe gewunden werden, eine mühsame aber von Erfolg gekrönte Arbeit. Die Besucher des Gartens werden auch auf die im Kassenhäuschen angebrachte Brutmaschine aufmerksam gemacht, welche vorzüglich funktioniert.

**Vietigheim, 24. April.** Gestern nachmittag fand man in der Metter, an einem Gerberstege hängend, ein etwa 2—3 Tage altes Kind männlichen Geschlechts, dessen Kopf mit einem blutgetränkten Tuch umhüllt war. Da es sich hier jedenfalls um ein Verbrechen handelt, so ist heute die gerichtliche Kommission in Thätigkeit, um nähere Erhebungen hierüber anzustellen und die nötigen Schritte einzuleiten, um der Urheberin des Verbrechens auf die Spur zu kommen.

**Vom Lande, 22. April.** Die frechen Spazzen sind, so schreibt die „Dauert Btg.“, wenig dankbare Vögel, denn sie richten in den Gärten immer Schaden an, auch wenn man sie den ganzen Winter über gefüttert und erhalten hat. Ganz besonders haben die Schlauberger es auf die Zerstörung der Erbsenpflänzchen und der Blüten edler Obstbäume abgesehen. Es werden viele Mittel angegeben, wie man die Erbsenfaat schützen könnte, aber diese Mittel sind meistens zum umständlich. Die Spazzen sind sehr vorsichtige Vögel und gerade deshalb kann man sie ganz leicht von den bepflanzen Beeten abhalten. Schon einige Jahre bespanne ich die Erbsenbeete mit Garnfäden mit dem besten und sichersten Erfolg. Die klugen Spazzen halten die unschuldigen Garnfäden für Schlingen und es ist wirklich komisch, wenn man zusieht, wie die Schlauberger so mit einigen Garnfäden bespannte Beete fürchten und sie mit ihrem Besuch verschonen. Auch auf Bäumen und an Spolieren leisten die Garnfäden sehr nützliche Dienste. Dieses Schutzmittel kostet nichts weiter als ein kleines Bißchen Arbeit und der Erfolg ist sicher.

— Die Wiener Pferdebahnkutscher wollten eine Herabsetzung der Dienstzeit von 15 Stunden täglich auf 12, andernfalls eine verhältnismäßige Lohnerhöhung. Da ihren Wünschen nicht entsprochen wurde, begannen sie vor dem Ofterfest zu streiken. Die Arbeiterbevölkerung der Vorstädte nahm sich der Kutscher an und nun kam es am Oftersonntag zu argen Ausschreitungen. Männer füllten ihre Taschen, Weiber ihre Schürzen mit großen Kieselsteinen, die ihnen als Geschosse dienten, Bier- und Weingläser flogen auf die Wachorgane und das anrückende Militär. Kaum war die tumultierende Menge an einem Platze zersprengt, sammelte sie sich auch schon wieder in verstärkten Massen. Schließlich wurde das Militär dennoch Herr, d. h. den Exedanten ward die Luft am Oftermontag fortzumachen, vertrieben.

**Wien, 25. April.** Der Ausstand ist beendet. Der gestrige Abend verlief in Folge militärischen Massenaufgebots verhältnismäßig ruhig. Zwei Trambahnkutscher und Führer des Ausstands sind heute zu dem Kaiser beschieden. Der Gemeinderat beschloß Bestrafung der Trambahn-Gesellschaft mit 50,000 fl. Rautionsverlust und 10,000 fl. für jeden weiteren Tag Verkehrsstörung.

**Vermischtes.**

Deutsche Klavierausfuhr. Nach dem Bericht des österreichisch-ungarischen Konsulats in Marseille hatte einer der letzten von Marseille nach Australien und Neu-Caledonien abgegangenen Dampfer u. a. eine

Beladung von 109 Klavieren deutscher Erzeugung an Bord, wovon 12 für Abelaide, 60 für Sydney und der Rest für Melbourne bestimmt waren. Der Marseiller „Sémaphore“ bemerkt hierzu: „Wenn Deutschland so viele Instrumente dieser Gattung auf französischen Packetbooten verfrachtet, so kann man sich einen Begriff machen von der Menge der durch die eigenen Dampfer ausgeführten Klaviere.“

— Wie man in Ostafrika Krieg führt. Folgende hübsche Mitteilung über die seltsame Art und Weise, wie sich manche der ausständischen Araber die zum Kriegsführen gegen die Deutschen notwendigen Mittel verschaffen, entnimmt der „Hann. Cour.“ dem Privatbriefe eines deutschen Matrosen aus Bagamoyo: Interessant ist folgende, die große Kriegslust der Araber beweisende Thatsache, die sich in Dar-es-Salaam vor dem Gesecht vom 25. Januar ereignete. Der Anführer des dortigen Aufstandes war der Bruder des Ministers (früheren Barbiers) des Sultans von Sansibar und hieß Soliman ben Seef. Dieser, ein Gutsbesitzer in Dar-es-Salaam, bekam auch Lust, einmal auf eigene Faust Krieg zu führen und zu versuchen, ob es ihm nicht gelingen möchte, sich auf diese Weise zum Sultan oder Herrscher von Dar-es-Salaam zu erheben. Nun aber gehört zum Kriegsführen auch in Afrika Geld, was ihm, wie vielen anderen Arabern, die gern flott auf ihre Weise leben, indessen fehlte, und so beschloß er nun, Alles, was er besaß zu verkaufen. Zuerst kam die Schamba daran, wofür er natürlich in diesen erbärmlichen Zeiten für Handel und Ackerbau auch nur die niedrige Summe von 200 Dollars erhielt. Das war noch nicht genug, ihm waren ja aber noch seine beiden Frauen übrig geblieben, die brachte er nun ebenfalls unter den Hammer und verkaufte sie an zwei Araber, welche ihm für eine 100 und die andere 90 Dollars zahlten. Mit diesem Gelde nun machte er sich Freunde und Anhänger und es gelang ihm, mehrere hundert Krieger für sich zu gewinnen und das Gesecht bei Dar-es-Salaam zu entriren, wobei er gänzlich geschlagen und selbst stark verwundet wurde, und nun in Conduki liegt als armer Mann und Krüppel.

**Standesamt Calw.**

- Geboren:
- 10. April. Luise Pauline, Tochter des Karl Widmaier, Kupferschmieds.
  - 10. " Paul Christian, Sohn des Christian Hauser, Tuchmachers.
  - 14. " Emma Bertha, Tochter des Wilhelm Schofer, Maschinenstrickers.
  - 18. " Ernst Friedrich, Sohn des Joseph Schneider, Zimmermanns.
  - 20. " Heinrich Gottlieb, Sohn des Friedrich Schnürle, Spinners.
  - 21. " Karl Jakob, Sohn des Johann Jakob Rothacker, Cigarrenmachers.
- Gestorben:
- 6. April. Georg Friedrich Müller, Verwaltungsaktuar in Neubulach und Marie Dorothea Scheuerle, hier.
  - 22. " Johann Melchior Sattler, Bäcker hier und Emilie Linkenheil, hier.
  - 25. " Eduard Bayer, Friseur und Luise Sofie geb. Narr, Wwe. des † Julius Reinhardt, Friseurs.
- Gestorbene:
- 8. April. Hermann Friedrich Fehle, Sohn des Fr. Fehle, Feilenhauers, 3 J. alt.
  - 13. " Marie Kohler, Tochter des † Johannes Kohler, Strickers, 14 J. alt.
  - 13. " Margarethe geb. Griesler, Ehefrau des Leopold Großhans, Hausierers, 68 Jahre alt.
  - 13. " Ludwig Baither, Goldarbeiter, 82 Jahre alt.
  - 18. " Amalie Walter, Tochter des Karl Walter, Steinhauers, 3 Mon. alt.
  - 19. " Wilhelm Keller, Fabrikarbeiter, 56 Jahre alt.

**Gottesdienste am Sonntag, den 28. April 1889.**

Vom Turm: 330. Vormittagspredigt Herr Helfer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus Herr Helfer Eytel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 28. April 1889, morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Calw.

**Gerichtstag**

wird vom R. Amtsgericht Calw auf dem Rathaus zu Neuweiler am Montag, den 29. ds. Mts., von vormittags 10—12 Uhr, abgehalten werden.

Den 25. April 1889.

Amtsgerichtschreiber Nagel.

Revier Hirsau.

**Streuereisig-Verkauf**

am Montag, den 29. April, vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald „Mittweg“ Streuereisig in 23 Flächenlosen im „Lamm“ in Oberkollbach.

Revier Langenbrand.

**Stammholz- und Brennholz-Verkauf**

am Dienstag, den 7. Mai d. J., von vormittags 10 Uhr an auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Seelach, Oberer Lannberg und Erlenmisch: 679 Nadelholzhämme, meist Rotforchen, mit 704 Fm., 44 dto.



Ridze, dto., mit 50 Fm., 26 dto. Baustrangen mit 6,63 Fm., 1 Rm. Eichen-Scheiter, 1 Rm. dto. Prügel, 1 Rm. dto. Anbruch, 53 Rm. Nadelholzscheiter, 42 Rm. dto. Prügel und 42 Rm. dto. Anbruch.

**Verkauf einer Forderung.**

Aus einer Konkursmasse wird am nächsten Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 1 1/2 Uhr, eine zur Zeit uneinbringliche, durch Arrest teilweise gesicherte Forderung von 480 M. in meiner Kanzlei im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft.

Teinach, den 25. April 1889. Der Konkursverwalter: Amtsnotar Schmid.

Ottenbronn.

**Holz-Verkauf.**

Am 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Gemeindewald Oberholz und Mädig 101 St. Bangholz mit 66 Fm., 30 Bau- und 27 Stück Gerüststangen auf dem Rathaus verkauft. Gemeinderat.



Wildberg.

**Eichen-Verkauf.**

am Donnerstags, den 2. Mai d. J., vormittags von 8 Uhr an, kommen aus den Stadtwaldungen Gemeindsberg, Kengel, Langedalben zum Verkauf: aus Gemeindsberg: 76 Eichen, 5 bis 10 m lang, 18—30 cm Durchmesser, mit 25,27 Fm., 38 Eichenstrangen von verschiedener Stärke; aus Kengel: 96 Eichen, 5—10 m lang, 16—46 cm Durchmesser, 32,68 Fm., 7 Eichenstrangen; nach diesem, nachmittags 2 Uhr: aus Langedalben, oberhalb der Thal-



straße nach Nagold: 16 Eichen, 4—10 m lang, 22—50 cm Durchmesser, 8,36 Fm. Zusammenkunft beim Dröllinshof. Den 25. April 1889. Waldmeister Haarer.

Liebelsberg.

**Wagnerholz-Verkauf.**

Am Montag, den 29. ds. Mts., von morgens 9 Uhr an werden aus dem hiesigen Gemeindewald 21 Festm. buchenes Wagnerholz und 107 Stück Birken verschiedener Länge und Stärke, im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Rathaus. Den 24. April 1889. Gemeinderat.



**Verkauf.**

Im Vollstreckungswege wird am Montag, den 29. d. Mts., mittags 1 Uhr, vor dem Rathaus in Ernstmühl 1 Sopha, 1 Kleiderkasten, 1 Pfeilerkommode gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert. Gerichtsvollzieher Wöckel.



### Privat-Anzeigen.

## Zum Schulwechsel

empfehlen wir Hlg. Schriften in Ausgaben der Priv. württ. Bibelanstalt in Stuttgart zu Selbstkostenpreisen als:

**Schulbibeln** mit Apokryphen dauerhaft gebunden in Leder mit Ueberdecke zu M 2.20 u. 2.60; in Ledertuch zu M 1.60 u. 2. —  
desgleichen ohne Apokryphen in Leder mit Ueberdecke zu M 1.85 u. 2.30; in Ledertuch zu M 1.40 u. 1.80.

Sämtlichen Bibeln ist der württ. Bibelleseplan beigeheftet.  
Alle sonstigen Hlg. Schriften vom größten Format und Druck bis zum kleinsten sind teils vorrätig oder werden ohne Mehrkosten gerne besorgt.

**Der Bezirks-Giltsbibelverein.**

Niederlage beim Agenten Herrn Christian Lamparter in Calw.

## Veteranen-Verein Calw.

Morgenden Sonntag, den 28. April, nachmittags 3 Uhr, findet die jährliche **Generalversammlung** bei Kamerad Rau statt, wozu recht zahlreiche Beteiligung erwartet wird.



Der Vorstand.

## Zahn-Praxis

von C. Schlotterbeck. Mittwoch, den 1. Mai, im Gasthof z. badischen Hof (Tubidium). Sprechst. von morgens 8 bis nachmittags 4 Uhr. Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren hoher Zähne.

Nächste Woche bacht **Laugenbrezeln**  
Bäder Gehring.

## Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzug kommt am nächsten **Montag, den 29. und Dienstag, den 30. April, präzis je morgens 8 Uhr und nachmittags 1/2 2 Uhr** im Hause des Uhrmachers Weiser folgendes zur Versteigerung:

Gold- u. Silberwaren, eine größere Partie Messerwaren und Scheeren, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Auszugstisch, 2 viereckige Tische, 1 Waschtischchen, 1 Arbeitstischchen, 1 Nähmaschinentischchen, 9 Holzstühle, verschiedene Kästen, 2 Bettladen, 1 Bettrost, Betten und verschiedenes Weißzeug, 1 ganz großer und 3 kleinere Spiegel, verschiedene Lampen, 1 Regulator, 1 Tafellavier, 1 Violine, 1 Tafelwagen, 1 eiserne Bank, verschiedenes Küchengerät, 1 Faß mit Most, 1 Krautstande, 2 Zuber, verschiedene Körbe und allerlei Hausrat.

Im Auftrag:  
Auktioneur Vinkenheil.

## Gesucht

wird ein Laufdienst für ein kräftiges Mädchen.

Von wem? sagt Frau Schum. Widmann am Weinsteg.

## Lehrlings-Besuch.

Einen ordentlichen Jungen, der keine Feldarbeit zu besorgen hätte, nimmt sogleich in die Lehre

Bäder Hammer, Nonnengasse.

Ein freundliches

## Logis

und eine Feuerwerkstatt vermietet mit oder ohne diese. Wo? sagt die Redaktion.

## Zuckerpreise!

Würfelzucker pr. Pfund 43 J.  
Gefiebten Zucker " " 43 "  
Krystallzucker " " 42 "  
Zucker am Hut " " 38 "  
Zucker von 3 Pfund an " " 39 "

Die Preise in den Fabriken sind so sehr gestiegen, daß in kurzer Zeit weitere Preiserhöhung eintreten muß.

J. Fr. Oesterlen.

Calw.

**Kleesamen,**  
dreiblättrigen und ewigen  
**Sparsamen,**  
**Saatwicken,**  
**Saatlinsen,**  
Saaterbsen,  
**Rhein. Saansamen,**  
**Seeländer Leinsamen,**  
u. s. w.

empfiehlt billigt  
Georg Arimmel.

Einen älteren, gut erhaltenen eisernen **Kochherd,** samt den dazu gehörigen Säfen hat billig zu verkaufen  
Carl Bozenhardt, sen.

Eine große Partie **Sägmehl**

gibt sehr billig ab  
Louis Barth in Calmbach.

Kuppingen,  
Station Herrenberg.

**Thomasphosphatmehl,**  
**Kainit, Chilisalpeter**  
und  
**Palmluchen**

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen  
J. J. Weber.

## Für Handwerker und Privatleute

empfiehlt:

Abziehsteine,  
Bankstifte,  
Baumsägen und Baumsägenblätter,  
Möbel- und Baubeschläge,  
Bohrer aller Art,  
Bohrwinden,  
Draht und Drahtstifte,  
Drillbohrer,  
Feilen,  
Fuchschwänze,  
Glaspapier,  
Handbeile,  
Höbel und Hobeisen,  
Kartoffelhauen, ganz von Stahl,  
Mauerhaken,  
Maurerfenkel,  
Maurerkellen,  
Meterstäbe, ganze und zusammenlegbare,  
Rebschneeren,  
Scheiter- und Spannsägen,  
Stemmeisen,  
Spitzhammer,  
Schaufeln und Spaten, mit und ohne Stiel,  
Schraubenschlüssel,  
Schraubenzieher,  
Schreinerhammer,  
Schneidmesser,  
Thürzudrucker,  
Vorhangschlösser,  
Werkzeuge aller Art,  
Zangen,  
Zimmer sägen, sowie engl. und franz. Werkzeuge mit Garantie.  
**Eugen Dreiss.**

## Spitzmorcheln

kauft  
Otto Stifel.

## Zu vermieten

auf Jakobi eine Wohnung von 3-4 Zimmern samt Zubehör bei Erwin Harlsinger's Wwe.

## Ein Logis

hat auf Jakobi zu vermieten  
Zoll's Wwe.

Ein größeres möbliertes

## Zimmer,

für 1 Herrn oder 1 Frau, hat sofort zu vermieten  
Schlosser Seeger's Wwe.

Ein heißbares

## Stüble

hat bis Jakobi zu vermieten  
Bros, Zimmermann.

Einige größere

## Arbeitsäle,

mit oder ohne Betriebskraft, sowie eine schöne Wohnung ist zu vermieten. Näheres  
J. C. Grüniger, Hirsau.

## Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. April, findet in der Methodistenkapelle abends 7 Uhr ein

## Gesanggottesdienst

statt, geleitet von Prediger G. bhardt aus Karlsruhe.

Eintritt für Jedermann frei.

## Samstag und Sonntag morgen Badgelegenheit.

(Schluß der Wintersaison.)  
S. Wochele.

## Pferd gesucht.

Ein Racepferd, Rappe oder Schwarzbraun, 1,67-1,70 m hoch, 5-7jährig, wird zu kaufen gesucht im **Badhotel Teinach.**

Stuttgarter

## Fournierhandlung.

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind

## 400 Mark

auszuleihen. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Calw.

Einen Trährigen

## Handfarren

verkauft  
Maurer Knoll.

Ein jüngerer tüchtiger

## Schuhmachergeselle

findet dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Red. ds. Blattes.

Hirsau.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die

## Lehre

auf  
J. Brenner, Küfer.

Ebenfalls ist eine

## Wohnung

von 2-3 Zimmern samt Zubehör sofort zu vermieten.

Ostelsheim,

Oberamts Calw.

Ca. 2000 lfd. Meter

## Bauholz

zu einem Neubau sucht zu kaufen und erbittet sich Anträge bis **Montag, den 29. ds. Mts.,** Johannes Gehring, Metzger.

Martinsmoos.

## 750 Mk. Pflegegeld

sind sofort gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bei Pfleger  
Martin Hamann.

Hof Haselstall.

Ein jüngerer

## Ziegler

kann sogleich eintreten bei  
Ziegler Müller.

Stammheim.

Ein hochträchtiges **Mutterschwein,** Blausch, hat zu verkaufen  
Robert, Pfäferser.

# Calw. Doppelfalzziegel

aus dem größten süddeutschen Falzziegelwerk von C. Ludowici in Jockgrim, längst aufs Vortheilhafteste bekannt sowohl durch ihr ausgezeichnetes patentirtes Modell, als durch ihre große Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Leichtigkeit, empfiehlt in Wagenladungen von 4300, resp. 5300 Stück, Prospekte stets zur Verfügung stehend, der alleinige Vertreter für den Bezirk Calw  
**C. Gorfacher.**

# Calw. Für Aussteuern

halte ich mein nur mit den besten Fabrikaten reichhaltig und sorgfältig ausgestattetes Lager nebst

## Bettfedern und Flaum

in schönster Ware unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen.

J. Steudle,  
Chr. Deyle's Nachfolger.

Für die bekannte

# Uracher Bleiche

hat die Einlieferung von Tüchern und Gespinnsten begonnen und empfiehlt sich zur Besorgung derselben mit der Zusicherung guter Bedienung bestens  
**Erangott Schweizer.**

Mein großes Lager in allen

# Kochgeschirren,

als: gußeiserne, gußeisernillirte, inoxydirt, blau und grau emaillirte, marmorirte, bringe in empfehlende Erinnerung und mache auf das Neueste in

fein verzierten Kaffee-Kannen und -Tassen,  
Waschgarnituren etc.

besonders aufmerksam.

Eugen Dreiss.

# Die Samenhandlung

von

Schütz z. Löwen, Weil d. Stadt,

empfiehlt in erprobt leimfähiger Ware:

acht rheinischen Stockhaussamen,

„ seeländer Leinsamen,

ferner

ca. 25 Sorten Klee- und Grassamen,

zu Wiesenanlagen, für jede Bodenart passend,

sowie

sämtliche landwirtschaftliche Samen

sind bis zum Schluß der Saison auf Lager und werden schriftliche Bestellungen prompt und reell ausgeführt.

— Vertrag mit Hohenheim. —

Gehingen.

# Der Ausverkauf wird fortgesetzt.

Große Auswahl in allen Artikeln. Billige Preise. Besonders empfehle eine Partie Arbeitshosen vom besten Manchester zu herabgesetzten Preisen.

J. Quinzler.

# Bettfedern und Flaum,

empfehle ich zu billigen gestellten Preisen  
sowie fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel

T. Schiler, Bahnhofstr.

# Das Putz- & Damen-Confectionsgeschäft

von

# Marie Martin

empfiehlt in reicher Auswahl

Sommerjacken, Mantelsets,  
Regenmäntel u. s. w.



# Eiserne Gartenmöbel

empfiehlt in verschiedener Auswahl

Chr. Erhardt.

# Webgarne.

Rohe wollene Webgarne in Nr. 7 u. 9,  
baumwollene „ in Nr. 6, 8, 10, 12,  
ungebleicht — gebleicht — blau — türkisrot — (ungebleicht in 3 Quali-  
täten und Preisen), empfiehlt billigt berechnet

Carl Kühle, Garnzwirner,  
Vorstadt.

Siebenzell.

# Wiesen=Verpachtung.

Nächsten Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, ver-  
kauft der Unterzeichnete den heurigen Ertrag von 6 Morgen Wässer-  
wiesen in 3 oder 4 Abteilungen und 2 Morgen Dungwiesen (gut ge-  
düngt) in 1 oder 2 Abteilungen.

Zusammenkunft am Kleinwildebad.

Rud. Koch.

Sirsau.

# Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Nachdem ich das Küfer Krafft'sche Anwesen übernommen, erlaube ich mir, mich für alle Arbeiten der Küferei und Käßlerei zu empfehlen; auch werde ich die Weinhandlung in derselben Weise fortführen und es mir angelegen sein lassen, meine werten Abnehmer nur mit reinen guten Weinen zu billigen Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll

J. Brenner.

# Schuhfabrik Weil d. Stadt.

Meiner werten Kundschaft bringe ich ergebenst in Erinnerung, daß ich bei **Ernst Häberle**, Wirt und Schuhmachermeister in Calw ein Lager in allen Gattungen Halb- und Rindleder-Rohr-  
stiefeln, sowie auch Herren-, Damen- und Kinder-  
Zug- und Knopfstiefeln und sonstigen Schuhwaren aller Art errichtet habe, welche zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

Zugleich bemerke ich, daß auch Bestellungen nach Maß angenommen und nicht Passendes wieder zurückgenommen wird. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Eisenhardt, Schuhfabrikant.